Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 12 (1905)

**Heft:** 17

**Buchbesprechung:** Literatur

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Termines geschah hauptsächlich aus dem Grunte, um die Unschaffung des Berichtes möglichst weiten Kreisen zu ermöglichen. Trop des kurzen Termines, der zur Anmeldung festgesetzt war, haben sich bereits fast 1000 Subskribenten gemeldet.

Nach Ablauf des verlängerten Termines wird der Bericht nur zum Ladenpreise von 3 K 40 h abgegeben.

Bestellungen mögen an das Sekretariat des Kurses XIX/I., Vormosergasse 3 gerichtet werden.



## Literatur.

1. Illustrierte Polks-Ausgabe von Schillers Werken. Lon Prof. Dr. H.

Rraeger. Berlag ber beutschen Berlags-Unstalt in Stuttgart und Leipzig.

Die "Volks-Ausgabe" bietct eine eingehende und reich illustrierte Biographie aus der Feder von Prof. Dr. Kraeger und daneben jeweilen einen Teil von Schillers Werken. So findet sich in Heft 1 eine vortreffliche kolorierte Faksimile-Wiedergabe des Gemäldes von Ludovike Simanoniz im Schiller-Museum in Marbach. Weiterhin hat dasselbe Heft 18 Illustrationen, behandelt des Tichters "Jugend und die Räuber" und bringt den I. Akt der "Käuber". — Dieses I. Heft kann nur empfohlen werden, es ist billig und reich illustriert und in Druck und Ausstattung gut. Die ganze Ausgabe zählt 60 Lieferungen à 30 Pfg. -r.

2. Herders Konversations-Lexikon. III. Aufl. IV. Band. 61.—80. Heft. H. bis Kombattanten. Gebunden in Original-Halbfranzband Mt. 12. 50.

Dieser IV. Band umsaßt 1792 Spalten Text, 450 Bilder und 48 farbige Beilagen. Wir können unmöglich im Einzelnen auf das wirklich epochemachende Werk und speziell auf die Vielseitigkeit und Gründlichkeit dieses IV. Bandes eintreten. Aber anerkannt ist allgemein, sogar von gegnerischer Seite, daß das Unternehmen jeder Kritik standhält. Die biographisch-kritischen und historischen Artikel sind knapp und doch erschöpfend und in der Charakterisierung heikler Punkte schonend, aber immerhin stramm historisch. Beweis sind die Artikel: Jesuiten, Index, Inquisition, Hus, Islam 2c. 2c. Sine bedeutende Rolle spielen weiter die Ortsartikel, z. B. Jerusalem, Kairo u. a. und die volkswirtschaftlichen Artikel, z. B. Hartpslicht, Hausindustrie, Historisch, Innungen, Kausmann u. a. Scht modern sind die Darlegungen über das kuturgeschichtliche, naturwissenschaftliche und technische Gebiet und zwar in Wort und Bild.

Fassen wir die Vorzüge des Herder'schen Konversations. Lexisons, wie sie auch in dem vorliegenden Bande zutage treten, zusammen: knappe Darstellung, peinliche Genauigkeit der Angaben, Sachlichkeit und Objektivität, Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit, ein passend gewählter, reicher Bilderschmuck, vornehme Aussstattung und mäßiger Preis, so erhellt daraus, daß der neue "Herder" auf allen Gebieten des Lebens und Wissens den weitesten Kreisen eine ebenso kundige wie zuverlässige Führung bietet.

Es ist nur dringend zu nunschen, daß alle jene katholischen Areise, denen es die Mittel erlauben, den wahrhaft riesigen finanziellen Einsatz, den der berühmte Herder'sche Verlag mit der Schaffung dieses Werkes wagt, würdigen und selbst abonnieren und sur Abonnement durch andere wirken. Dieses Werk ist wahrlich keine buchhändlerische Spekulation, sondern eine katholische Tat. G.

3. Dentsche Kirchenlieder für 2-stimmigen Kinderchor mit Orgelbegleitung. Bon Aug, Wiltberger. Op. 108.

Beft 1) Beihnachtslieber. Beft 2) Fastenlieber. Beft 3) Lieber für Oftern,

Pfingsten und Dreifaltigkeit. Heft 4) Sakramentslieber. Heft 5) Marienlieber. Heft 6) Lieber zu ben Engeln und Heiligen. Heft 7) Lieber bei besondern Gelegenheiten.

Jedes Heft: Partitur 60 Pfg. Stimmen (zwei Stimmen vereinigt) 10 Pfg.

Berlag: 2. Chwann in Düffelborf. 1905.

Der Titl. Redattor ber Musica sacra und Prafibent bes beutschen Zäzilien-

Bereins fagt von diefen Liebern:

"Der Gedanke, für zweistimmigen Kinderchor deutsche Kirchenlieder, deren Texte approbierten Gesangbüchern entnommen sind, anknüpsend an die kirchlichen Festkreise zu komponieren, verdient hohes Lob. Denn wer die Jugend hat, bessitt die Zukunst. Die Kunst, einsach und doch nicht gewöhnlich, nicht leiermäßig für Kinderstimmen zu schreiben, ist eine große. Der Komponist aber beherrscht sie. Vor= beziehungsweise Zwischen- und Nachspiele zu diesen Strophen sessell Ausmerksamkeit und halten die Stimmung sest.

Es wird eine Freude sein, mahrend der Stillmesse ober bei Nachmittags-Andachten die Geheimrisse unserer hl. Religion, das Lob Gottes, der seligsten Jungfrau und der Heiligen aus Kindermund nach obigen Weisen

zu bernehmen."

Diesem Lobe was hinzufügen, ist unnötig. Doch mag noch die Bemerkung Platz finden: Schreiber dieser Zeilen kennt gerade diese Lieder nicht, wohl aber manch andere von A. W., die ganz vortrefflich sind, und bereits früher in diesen Blättern ihre Empsehlung gefunden haben.

P. Cl. H.

4. Wozu Marianische Kongregationen? Weltpriester Joh. hiebl, Redattor bes "Ebelweiß" (Zeitschrift für männliche Jugend) in Kirchberg an der Pielach (Nieder-Desterreich) sendet obiges Büchlein zur Massenverbreitung in männliche und weibliche Kongregationen in die Welt. 48 Seiten. 15 Heller. 12 Expl. 1 Kr. 10 H. 3. Auflage. 16.—25. Tausend. Einige Gedanten: a) Wozu über-haupt Vereine? b) Wozu cristliche und religiöse Vereine? c) Wozu Marianische Kongregationen? d) Ein Wort an Eltern, Vorgesetzte, Seelsorger. e) Es gibt auch schlechte Kongregations Mitglieder. Ein wohlgemeintes Büchlein bester Absicht, geschrieben in warmer Begeisterung, geeignet, beste Früchte zu zeitigen.



# Moderne Bausmusik.

Wohl nur wenige ber jett Lebenben werden fich noch an die dunnklingenben Flügel oder Bianos älterer Konstruktion erinnern können, deren Untertasten vielfach noch schwarz, die Obertaften bagegen weiß maren, - und boch murbe auf ihnen manch' schöner Walzer gespielt, nach bessen etwas getragenen Tonen fich Großvater und Großmutter bedachtig im rhpthmifchen Rreise brehten, manch' schönes Lied murde mit elegischen Afforden begleitet. Aber die Technif brachte auch für die Tasteninstrumente fortwährende Neuerungen und Berbesserungen, das elegante Pianino verbrangte die alten Tafelflaviere und hielt triumphvollen Ginzug in ben eleganten Salon bes Millionars und in die gute Stube ber einfachen Aber mit den fortschreitenden Berschönerungen, Reuerungen und Bürgerstrau. Berbefferungen hat leider auch eine fortwährende Preissteigerung Schritt gehalten, und die Unschaffung eines guten Bianinos ober Flügels ift immerhin bei beschränkten Barmitteln ichon etwas schwierig, zudem tann ber Flügel namentlich bort nicht in Betracht tommen, wo zugleich mit beschrankten Raumlichkeiten gerechnet werben muß.